

Kurzbeschreibung „Rollstuhl-Polonaise“

Dieser Auftanz (auch Polonaise genannt) kann mit Rollstühlen getanzt werden. Die Figurenabfolge hat Christoph Lambertz (Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben) für die Fachpflege „St. Vinzenz von Paul“ des Dominikus-Ringeisen-Werks in Ursberg zusammengestellt. Sie orientiert sich am Auftanz, mit dem üblicherweise Volkstanz-Veranstaltungen eröffnet werden.

Figurenabfolge:

(„Tänzer“ ist je ein/e Rollstuhlfahrer/in mit oder ohne Begleitung)

- Einzug: alle Tänzer in einer langen Kette hintereinander
 - Rollstuhl-Paare bilden, dann ziehen die Paare hintereinander im Saal mittig auf die Bühne zu
 - Zwei Ketten bilden (vor der Bühne die Paare trennen sich nach links bzw. rechts)
 - Die Ketten ziehen linksschultrig aneinander vorbei, nach einer halben Runde
 - ziehen Ketten rechtsschultrig aneinander vorbei, nach einer halben Runde wieder
 - Rollstuhl-Paare bilden und Richtung Bühne ziehen. Dort angelangt:
 - Die Paare gehen abwechselnd rechts und links und bilden nach einer halben Runde
 - Vierer-Reihen (zwei Paare zusammen), bis vor die Bühne ziehen. Aufstellung hintereinander in Blickrichtung Bühne. Wenn alle Reihen stehen, zieht die erste Reihen nach hinten, die anderen schließen sich an, so entsteht wieder eine
 - Lange Kette
 - Spalier aufstellen: Tänzer 1 stellen sich auf der Kreisbahn auf, Tänzer 2 „überholen“ 1 und stellen sich ebenfalls auf, Tänzer 3 überholen 2 usw.
 - Am Spalier vorbeiziehen: wenn dann alle Tänzer stehen, ziehen die Tänzer 1 am Spalier vorbei, die anderen schließen sich an, bis wieder eine lange Kette entsteht.
 - Schlusskreis: Die Polonaise endet mit einem Schlusskreis
- ⇒ es bietet sich an in dieser Aufstellung ein gemeinsames Lied zu singen

Musik: Es kann zu jeder geradtaktigen Musik im gemütlichen Marschtempo getanzt werden. Besonders festlich wirkt der Auftanz zu einer Polonaise im $\frac{3}{4}$ -Takt.